



## Pressemitteilung

### **Dierig Holding AG steigert 2015 den Umsatz und hält den Ertrag auf hohem Niveau**

- **Umsatz steigt um 3,9 Prozent auf 75,9 Millionen Euro**
- **Das rechnerische Ergebnis je Aktie liegt für 2015 bei 0,94 Euro**
- **Steigende Pensionsrückstellungen und große Immobilienvorhaben erfordern Stärkung des Eigenkapitals**
- **Prognose für 2016: stabile Entwicklung bei Textilien und Immobilien**

Augsburg, 22. April 2016 – Der börsennotierte Dierig-Konzern erwirtschaftete 2015 in einem teilweise schwierigen wirtschaftlichen Umfeld einen Umsatz von 75,9 Millionen Euro und übertraf damit den Vorjahresumsatz in Höhe von 73,1 Millionen Euro um 3,9 Prozent. Das Textilgeschäft des Dierig-Konzerns verlief im Jahr 2015 volatil. Dennoch erwirtschaftete der Textilbereich einen Umsatzzuwachs in Höhe von 3,9 Prozent auf 68,4 Millionen Euro. Im Inland erhöhte sich der Textilumsatz um 6,7 Prozent auf 35,2 Millionen Euro. 33,2 Millionen Euro setzten die textilen Gesellschaften im Ausland um (im Vorjahr 32,8 Millionen Euro). Die Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 48,5 Prozent (im Vorjahr 49,8 Prozent). Der Immobilienbereich steigerte 2015 den Umsatz um 4,2 Prozent auf 7,5 Millionen Euro (im Vorjahr 7,2 Millionen Euro). 2015 entfielen 9,5 Prozent des Konzernumsatzes auf den Immobilienbereich (im Vorjahr 9,8 Prozent).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich im Jahr 2015 auf 5,4 Millionen Euro. Es überstieg damit den Vorjahreswert von 2,8 Millionen Euro um 2,6 Millionen Euro. Belastet wurde das Konzernergebnis abermals durch die neuerliche Anpassung der Pensionsverpflichtungen aufgrund der niedrigen Zinsen. Obwohl die laufenden Erträge aus der Vermietung und Verpachtung der Konzernimmobilien die laufenden Pensionsverpflichtungen übertreffen, mussten 2015 neue Pensionsrückstellungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro gebildet werden. Bei normaler Zinsentwicklung wäre es zu einer Auflösung gekommen.

Zusätzlich war das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2015 durch Gewinne aus Grundstücksverkäufen beeinflusst. 2015 bezifferte sich der Verkaufsgewinn auf 2,8 Millionen Euro, während 2014 Veräußerungsgewinne in Höhe von 1,0 Millionen Euro erzielt wurden. Bereinigt um Gewinne aus Grundstücksverkäufen ergab sich 2015 ein operatives Ergebnis in Höhe von 2,6 Millionen Euro

(im Vorjahr 1,8 Millionen Euro). Erträge aus Grundstücksverkäufen werden der Konzern- und Immobilienstrategie folgend umgehend und vollständig in das Immobilienvermögen reinvestiert.

2015 investierte der Dierig-Konzern 14,9 Millionen Euro in seine Immobilien. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Investitionen mehr als verdreifacht. Die Investitionen spiegeln sich in einer verlängerten Bilanzsumme wider, die im Verlauf des Jahres 2015 von 107,3 Millionen Euro auf 122,7 Millionen Euro stieg. Trotz der Zunahme des Eigenkapitals von 28,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014 auf 31,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015 sank die Eigenkapitalquote im Verlauf des Jahres 2015 von 26,6 Prozent auf 25,4 Prozent. Die Bankverbindlichkeiten stiegen wegen der hohen Investitionen von 34,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014 auf 42,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015.

Angesichts neuer Investitionen im Immobiliensegment und dem nicht absehbaren Ende der Niedrigzinsphase mit Auswirkungen auf die Pensionsrückstellungen lag das Hauptaugenmerk des Dierig-Konzerns im Jahr 2015 auf der Stärkung des Eigenkapitals. Deshalb schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 3. Juni 2016 vor, die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2015 auszusetzen.

### **Bettwäscheumsätze stiegen**

2015 entwickelten sich die meisten textilen Geschäftsfelder des Dierig-Konzerns stabil bis positiv. Erfreuliche Umsatzzuwächse konnte der Konzern vor allem bei der Bettwäsche erzielen. Saldiert lagen die Umsätze der Bettwäschegeellschaften des 2015 um 10 Prozent über dem Niveau des guten Vorjahres. Obwohl sich der deutsche Heimtextilmarkt 2015 nur seitwärts bewegte, ging das Wachstum im Bettwäschesegment auf die positive Entwicklung der Inlandsumsätze zurück.

„Unsere Bettwäschemarken fleurette und Kaepfel entwickelten sich im Inland besser als ihr Marktumfeld und konnten Marktanteile hinzugewinnen“, erklärt Vorstandssprecher Christian Dierig. Der Bettwäscheumsatz in Österreich blieb 2015 hingegen um 1,2 Prozent unter dem Vorjahresumsatz zurück. Hauptursachen waren die schleppende Konsumkonjunktur und das witterungsbedingt schwache Weihnachtsgeschäft. Die Schweizer Landesgesellschaft Dierig AG, Wil, musste im Jahr 2015 hohe Umsatzverluste gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Die Entscheidung der Schweizer Nationalbank, am 15. Januar 2015 den Mindestkurs von 1,20 Franken je Euro aufzugeben, führte zu einer immensen Aufwertung des Franken und zu einer gravierenden Veränderung der Einkaufsströme: Noch mehr als in den Jahren zuvor deckten die Schweizer Konsumenten ihren Bedarf günstig im grenznahen Ausland. Die Schweizer Landesgesellschaft verlor große Teile ihres Inlandsgeschäfts. „Für 2016 sind wohl weitere Maßnahmen zur Sanierung des Schweiz-Geschäftes unumgänglich“, erklärt Christian Dierig.

Die textilen Handelsgeschäfte verliefen dagegen 2015 stabil. Die Tochtergesellschaft BIMATEX konnte durch ein leichtes Anziehen der Nachfrage nach Rohgeweben in Südeuropa und nach Objekttextilien in Deutschland ihre Planzahlen leicht übertreffen. Die Christian Dierig GmbH blieb aufgrund der verschlechterten Sicherheitslage in Mali geringfügig unter Plan. Der Handel der Christian Dierig GmbH mit technischen Textilien als Basisgewebe für die Schleifscheibenproduktion verlief

wie geplant positiv. Im neuen Geschäftsfeld, dem Handel mit Filtrationstextilien, erzielten Pilotanwender gute bis sehr gute Resultate. Außerdem konnte ein erster Großauftrag hereingenommen werden.

### **Immobilien: Rückzug aus Nordrhein-Westfalen abgeschlossen und größtes Mietobjekt der Firmengeschichte**

Ein Erfolg der Immobiliensparte des Dierig-Konzerns war der Verkauf eines mit zum Teil denkmalgeschützten Immobilien bebauten Restgrundstücks am Standort Bocholt im ersten Quartal 2015. Dieser Verkauf war lange geplant, aber wegen der geringen Immobiliennachfrage nur schwer realisierbar. Mit dem Verkauf des letzten Grundstücks außerhalb Südbayerns kann sich der Dierig-Konzern nunmehr auf seine Immobilien im Großraum Augsburg sowie in Kempten konzentrieren. Damit hat die Immobiliensparte ein wesentliches Teilziel der Immobilienstrategie erreicht.

Ebenfalls im Geschäftsjahr 2015 stellte der Immobilienbereich die Weichen für das größte neu zu errichtende Mietobjekt in der Unternehmensgeschichte. Im September 2015 erwarb der Dierig-Konzern am 2012 erworbenen Standort Porschestraße in Gersthofen benachbarte Grundstücke im Wert von acht Millionen Euro, um auf einer Teilfläche im Auftrag des Mieters Faurecia bis Herbst 2016 für weitere sieben Millionen Euro Erweiterungsbauten zu errichten. Der Automobilzulieferer wird den Gesamtkomplex nach Fertigstellung als weltweites Technologiezentrum für die Katalysatorentechnik nutzen. Die für den Bau erforderlichen Grundstücke waren nur im Ganzen zu erwerben. „Für die nicht benötigten Flächen, es handelt sich um ein Areal von 50.000 Quadratmetern in direkter Autobahnnähe, bereiten wir eine alternative Nutzung vor“, erklärt Vorstand Bernhard Schad. Der Dierig-Konzern ist seit 2012 im Raum Augsburg Immobilienpartner des Automobilzulieferers. Vor vier Jahren erwarb Dierig an der Porschestraße in Gersthofen eine Industrieimmobilie mit 3.000 Quadratmetern Büro- und 4.000 Quadratmetern Fertigungsflächen und baute diese im Mieterauftrag zur Fertigungsstätte mit angegliedertem Erprobungszentrum um. 2013 wurde der Komplex um eine große Lagerhalle erweitert.

### **Prognose: Stabile Geschäftsentwicklung, hohe Immobilieninvestitionen**

Der Dierig-Konzern ist wie geplant in das Jahr 2016 gestartet und erwartet in diesem Jahr eine stabile Geschäftsentwicklung mit einer Seitwärtsbewegung des Konzernumsatzes. Bei der Bettwäsche rechnet der Vorstand im Inland mit einem anhaltenden Verdrängungswettbewerb. Zudem befinden sich durch den milden Winter 2015 auf 2016 noch große Mengen unverkaufte Winterbettwäsche im Markt, die Ende 2016 erneut in die Auslagen kommen werden. „Damit ist schon jetzt absehbar, dass das Weihnachtsgeschäft 2016 schwierig werden wird“, meint Christian Dierig. Im Bettwäschebusiness in Österreich ist angesichts der rückläufigen Konsumkonjunktur abermals von einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung auszugehen, allerdings werden durch die konjunkturelle Erholung in den CEE-Staaten Wachstumsimpulse erwartet. Bei der Schweizer Bettwäsche-Gesellschaft ist aufgrund des starken Schweizer Frankens davon auszugehen, dass der Umsatz bestenfalls stagnieren wird. Daher werden 2016 die in der Schweiz eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen ausgeweitet. Beim Handel mit Damasten in Westafrika ist aufgrund der Rohstoffpreise und der schwierigen Sicherheitslage mit einem Umsatzrückgang zu rechnen. Im Gewebehandel mit Abnehmern in Südeuropa und Frankreich werden leicht steigende Umsätze erwartet.

Im Immobilienbereich rechnet der Dierig-Konzern für 2016 wieder mit einer Steigerung der Mietumsätze sowie des Segmentergebnisses. Ein Grund dafür ist, dass 2015 eine große Zahl neuer Mietflächen den Nutzern übergeben wurde. Die Einnahmen hieraus werden im Geschäftsjahr 2016 komplett umsatzrelevant. Zudem werden die Mieten an die Inflationsrate und Mietpreissteigerungen angepasst. Die Miete aus den Neubauten für Faurecia wird allerdings erst im Jahr 2017 umsatzrelevant.

Durch die Erweiterungsbauten für den Mieter Faurecia und mögliche Neubauten auf den Restflächen am Standort Gersthofen wird sich das Anlagevermögen des Konzerns in den kommenden Jahren vergrößern. Dabei wird eine Gegenfinanzierung durch den Verkauf von Grundstücken, die nicht zur strategischen Ausrichtung passen, angestrebt. Da die Veräußerungserlöse die Neuinvestitionen nicht vollständig decken können, werden die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steigen. Der Zuwachs des Anlagevermögens wird jedoch höher sein als der Anstieg der Verschuldung. Auch für 2016 ist ein abermaliger Anstieg der Pensionsrückstellungen zu erwarten, die aus dem Eigenkapital aufgebracht werden müssen. Grundsätzliches Ziel des Dierig-Konzerns ist, die Eigenkapitalquote zu verbessern.

## **Über Dierig**

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, bieten Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an, verkaufen Technische Textilien und produzieren designstarke Markenbettwäsche. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken Fleuresse und Adam Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen rund 530.000 Quadratmeter Grundstücks- und 150.000 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten.

Im Jahr 2015 setzte der 204 Mitarbeiter starke Dierig-Konzern 75,9 Millionen Euro um, davon 68,4 Millionen Euro im Bereich Textil und 7,5 Millionen Euro im Bereich Immobilien.

## **Kontakt**

Dierig Holding AG  
Kirchbergstraße 23  
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395  
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393  
E-Mail: [info@dierig.de](mailto:info@dierig.de)  
[www.dierig.de](http://www.dierig.de)